

II-3996 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1961 7J

1982 -06- 23

A N F R A G E

der Abgeordneten Huber
und Genossen
an den Bundesminister für Verkehr
betreffend Inangriffnahme von Elektrifizierungsarbeiten der
ÖBB-Strecke Bleiburg-San Candido/Innichen im Abschnitt
Lendorf - Lienz

Auf Grund einer Anfragenbeantwortung vom 23. Juli 1981 steht fest, daß die Investitionsplanung der ÖBB vorsieht, daß mit den Vorarbeiten für die Elektrifizierung im Streckenabschnitt Lendorf - Lienz im Jahre 1988 begonnen werden soll.

Die Bereitschaft bzw. die Mitteilung, daß konkrete Zeitpunkte und Maßnahmen zur Verwirklichung der elektrischen Traktion auf diesem letzten Teilabschnitt der Südbahn-Linie, der in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen hat, vorgesehen sind, wurde sowohl seitens der verantwortlichen Gemeindevandatare, als auch der Vertreter des Fremdenverkehrs und der übrigen Wirtschaft, aber auch von der Bevölkerung ganz allgemein sehr positiv aufgenommen und anerkannt.

Im heurigen Jahr hat sich ein Komitee, das sich im wesentlichen aus den Bürgermeistern der in der Bahnlinie Spittal - Innichen gelegenen Gemeinden, aus Abgeordneten und Vertretern der Fremdenverkehrswirtschaft zusammensetzt, gebildet.

Dieses hat sich sehr genau und ausführlich mit all den Überlegungen und Planungen beschäftigt, welche zur raschest möglichen

Realisierung des Elektrifizierungsprogramms in diesem Streckenabschnitt führen sollen. Darüber hinaus wurden auch alle vorteilhaften und für die Wirtschaft ganz allgemein, insbesondere aber für die Fremdenverkehrswirtschaft wichtigen Folgewirkungen einer Elektrifizierung und der damit verbundenen Möglichkeit der Leistungssteigerung der Verkehrs- und Transportwirtschaft in diesem Bereich überdacht.

Das Komitee hat sich mit großem Nachdruck für die möglichst schnelle Realisierung der Elektrifizierung ausgesprochen. Dies im Hinblick auf die damit verbundene Schaffung eines voll leistungsfähigen, rationellen Eisenbahnbetriebes auf dieser wichtigen Verbindungslinie zwischen der Brenner- und der Tauernbahn. Die Überlegung geht von der Einbeziehung der wirtschaftlich und geographisch peripher gelegenen Gebiete an das internationale Verkehrsnetz über eine Stärkung der heimischen Gewerbe- und Industriebetriebe, infolge eines verbesserten Verkehrsanschlusses und damit verbesserter Wettbewerbsfähigkeit, bis hin zu ökologischen Überlegungen im Sinne eines verbesserten Umweltschutzes bei elektrischer Traktion und auch auf ökonomische Auswirkungen bei der Bahn selbst infolge Treibstoffeinsparung und wirtschaftlicheren Betriebes aus.

Aber auch vonseiten der Südtiroler Wirtschaft und Mandatare, vor allem im Bereich des Pustertales, wird energisch der Ausbau einer leistungsfähigen Eisenbahnstrecke gefordert. Auch dort bestehen intensive Bestrebungen, den Streckenabschnitt zwischen Innichen und Franzensfeste für die elektrische Traktion umzubauen bzw. auszurüsten. Es bemühen sich aber vor allem die politisch verantwortlichen Vertreter des Pustertales gemeinsam mit den Osttiroler und Oberkärntner Mandataren, die Gleichartigkeit und Notwendigkeit der Forderungen zu unterstreichen und durch ein gemeinsames Vorgehen sowohl auf österreichischer als auch auf italienischer Seite die Inangriffnahme konkreter Ausbau- und

- 3 -

Elektrifizierungsmaßnahmen zu beschleunigen. Allgemein gefordert wird der Baubeginn für 1985.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher im Sinne einer Stärkung des Wirtschaftsgebietes Oberkärnten und Osttirol, als auch im Interesse vor allem der Bevölkerung und des Fremdenverkehrs in diesen Gebieten an den Bundesminister für Verkehr nachstehende

A n f r a g e :

- 1) Wann kann auf Grund der finanziellen Situation bzw. einer Neugestaltung des Investitionsprogrammes der ÖBB frühestens mit den Vorarbeiten zur Elektrifizierung im Streckenabschnitt Lendorf - Lienz begonnen werden?
- 2) Bestehen Kontakte mit den Zentralstellen der italienischen Staatsbahnen, um gegebenenfalls ein koordiniertes Vorgehen zu erzielen?